

Begründung:

Die nachfolgende Frage wurde an den Magistrat gerichtet und wird wie folgt beantwortet:

Inwieweit ist es von Seiten der Verwaltung geplant, die Ausstellung 19. März 1945 regelmäßig zum Jahrestag der Bombardierung Hanau, zukünftig an einem anderen Standort – wie zum Beispiel dem Historischen Rathaus oder dem Philippsruher Schoss – zu zeigen?

Die Tafelausstellung „Hanau – 19. März“ wurde 1995 vom Hanauer Geschichtsverein erstellt und 2005 überarbeitet. Der Verein präsentierte sie zum 50. und 60. Jahrestag der Zerstörung im Neustädter Rathausfoyer mit Hilfe ehrenamtlicher Aufsichtsdienste.

Zwischen dem Verein und der Bildstelle, die die Tafeln eingelagert hat, wurde Einvernehmen darüber erzielt, dass die Schau alle 5 Jahre im zentral gelegenen Neustädter Rathausfoyer präsentiert wird (nächster Termin 2010), dazwischen in der Bildstelle zum 19. März eines jeden Jahres. Auch steht sie Schulen zur Ausleihe zur Verfügung.

Dieses Ausstellungskonzept hat sich bewährt, auch wenn es im ein oder anderen Fall Nachfragen bezüglich der Öffnungszeiten der Bildstelle gab. Diese steht montags bis donnerstags von 7:30 bis 12:30 Uhr und 13:30 bis 15:30 Uhr, freitags von 7:30 bis 12 Uhr den Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung, was insbesondere Schulklassen aus der Innenstadt und des Schulzentrums Hessen-Homburg entgegenkommt.

Die Galerie von Schloss Philippsruhe ist für eine Ausstellung im März 2008 bereits anderweitig vergeben und schränkt einen morgendlichen Besuch durch Schulklassen ein (Öffnung ab 11 Uhr).

In Diskussion befindliche mögliche andere Standorte im Zentrum (u. a. die Diakoniestation der Wallonisch-Niederländischen Gemeinde, die Gemeinderäume der alten Johanneskirche, die Marienkirche, das Souterrain des Deutschen Goldschmiedehauses oder das CPH-Foyer) wurden geprüft, schließen sich aber aus folgenden Gründen aus: weniger Raumangebot, kaum bis keine Hängemöglichkeiten für Rahmen oder zu eingeschränkte Öffnungszeiten. Auch wären für diese Alternativen Transporte von Stellwänden und Aufsichtsdienste bereitzustellen, was mit erheblichen Kosten verbunden wäre, die bei einer alljährlichen Präsentation in der Bildstelle nicht anfallen.